

Bruno Illius/Matthias Laubscher  
(Hrsg.)

Mitherausgeber:  
Kornelia Giesing, Volker Harms, Annemarie Laubscher  
Margareta Pavaloi, Gordon Whittaker

# CIRCUMPACIFICA

Band I:  
Mittel- und Südamerika

Festschrift für Thomas S. Barthel



PETER LANG

Frankfurt am Main · Bern · New York · Paris

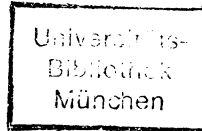
CIP-Titelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Circumpacifica : Festschrift für Thomas S. Barthel /  
Bruno Illius ; Matthias Laubscher (Hrsg.). - Frankfurt am Main ; Bern ;  
New York ; Paris : Lang, 1990

Enth.: Bd. 1. Mittel- und Südamerika. Bd. 2. Ozeanien,  
Miscellen

ISBN 3-8204-1528-9

NE: Illius, Bruno [Hrsg.]; Barthel, Thomas S.:  
Festschrift; 1. enth. Werk; 2. enth. Werk



43924808

Abbildungsnachweis:

Siehe Angaben der Autoren und Erstveröffentlicher.  
Umzeichnungen der Skizzen und Tabellen für die  
Aufsätze Bargatzky, Haberland, Riese (Tab. 1), Tsohl,  
Weißhar/Illius, Zuidema: Hans Illius

ISBN 3-8204-1528-9

© Verlag Peter Lang GmbH, Frankfurt am Main 1990  
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist  
urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen  
Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages  
unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen,  
Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und  
Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Satz: Bruno Illius

Printed in Germany 1 2 3 4 5 6 7

k 91/21032

## Dank

Kollegen, Schüler und Freunde widmen diese Festgabe Thomas S. Barthel zur Vollendung seines 65. Lebensjahres am 4. Januar 1988.

Die weitgefächerten Interessen des Jubilars mögen in der thematischen und methodischen Vielfalt der hier versammelten Beiträge ihren Widerhall finden. Die Texte bezeugen vielfach die geistige Verbundenheit der Autoren mit dem Jubilar. Die Herausgeber haben sich bemüht, diese persönliche Note bis in die Textgestaltung hinein zu bewahren. Auch die Verehrung und die Verbundenheit, die aus den Briefen und Gesprächen um die Gestaltung dieser Festschrift zu spüren war, ließen dieses Verfahren angeraten sein.

Wir danken den Autoren für ihre Beiträge und für ihre Geduld, wissend, daß vielen eine Veröffentlichung rechtzeitig zur Feier am Herzen lag. Alle Manuskripte lagen bis Mitte des Jahres 1987 zur Veröffentlichung bereit.

Wir bitten um Verständnis für die Verzögerung.

Die nun vorliegenden Bände sind das Ergebnis kollektiver Arbeit, an der viele Kollegen, Schüler und Freunde von Thomas S. Barthel beteiligt waren.

Frau Dr. Heide-Margaret Esen-Bauer aus Kronberg-Schönberg sind wir für ihre Hilfe sehr verbunden. Frau Ulrike Hasel, M.A. hat an der Bibliographie gearbeitet und Herr Frank Kressing, M.A. hat uns mit Übersetzungs- und umfangreichen Schreivarbeiten unterstützt.

Die Drucklegung ist zahlreichen Spendern zu verdanken.

Die Breuninger-Stiftung, Stuttgart, besonders Frau E. Stadler, legte mit ihrer frühen Zusage die Grundlage für die Planung und Publikation dieser Festschrift. Wir danken ebenso Herrn Michael Dietrich aus Stuttgart. Sein Engagement war für die Vollen- dung der Festschrift wesentlich.

Die großzügige Förderung durch die Siemens AG, München, die Bayerischen Motorenwerke AG, München, den Daimler-Benz-Fonds im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V., Essen und die Daimler-Benz AG, Stuttgart, war entscheidend für die Drucklegung dieser Festgabe.

Ihnen allen möchten wir hiermit unseren Dank aussprechen.

Freiburg-München  
im September 1989

Die Herausgeber

## Tabula Gratulatoria

- M. F. Al'bedil', Leningrad  
Ana María Arredondo, Hangaroa, Isla de Pascua  
Gerhard Baer, Basel  
Martin Baier, Albstadt  
Ulf Bankmann, Berlin  
Thomas Bargatzky, München  
Hermann Bausinger, Tübingen  
Brigitta Benzing, Göttingen  
Jean Bianco, Nollevaux  
Annette Bierbach, Köln  
Henning Bischof, Mannheim  
Olof Blixen, Montevideo  
Elizabeth H. Boone, Princeton, N.J.  
James A. Boutilier, Victoria, Canada  
Gordon Brotherston, Colchester  
Horst Cain, Köln  
Lyle Campbell, Albany, N.Y.  
Ramón Campbell, Quilpue, Chile  
Hubert Cancik, Tübingen  
María Susana Cipolletti, Tübingen  
Michael P. Closs, Ottawa  
Michael D. Coe, New Haven, Conn.  
François Dederen, Braine l'Alleud, Belgien  
Stefan Dietrich, Tübingen  
Christopher B. Donnan, Los Angeles, Cal.  
Dieter Dütting, Tübingen  
Ursula Dyckerhoff, Bonn  
Werner Eichhorn, Mössingen  
Dieter Eikemeier, Tübingen  
Dieter Eisleb, Berlin  
Heide-Margaret Esen-Bauer, Kronberg  
Franz Faust, Popayán  
I. K. Fedorova, Leningrad  
Christian Feest, Wien  
Eberhard Fischer, Zürich  
Hans Fischer, Hamburg  
Klaus Flessel, Lonnerstadt  
Jill L. Furst, Philadelphia, Pa.  
Marianne Gabriel, Tübingen  
Burkhard Ganzer, Berlin  
Heinz Gaube, Tübingen  
Rolf Gehlen, Esslingen  
Kornelia Giesing, München  
Burkhard Gladigow, Tübingen

Michel Graulich, Brüssel  
Tileman Grimm, Tübingen  
Nikolai Grube, Hamburg  
Eike Haberland, Frankfurt  
Wolfgang Haberland, Ahrensburg  
Volker Harms, Tübingen  
Günther Hartmann, Berlin  
Horst Hartmann, Berlin  
Roswith Hartmann, Bonn  
Ulrike Hasel, Tübingen  
Dieter Heintze, Bremen  
Klaus Helfrich, Berlin  
Rolf Herzog, Freiburg  
Hans Himmelheber, Heidelberg  
Eike Hinz, Hamburg  
Josefine Huppertz, St. Augustin  
Bruno Illius, Freiburg  
Utz Jeggle, Tübingen  
G. G. Jerschowa, Leningrad  
Karl Jettmar, Heidelberg  
Ulla Johansen, Köln  
Lothar Käser, Schallstadt  
Friedrich Katz, Chicago  
Günter Kehrer, Tübingen  
Frank Keitsch, Hamburg  
David H. Kelley, Calgary  
Antje Kelm, Hamburg  
Jurij V. Knorozov, Leningrad  
Gerd Koch, Maasholm-Bad  
Ulrich Köhler, Freiburg  
Irmgard Krause, Tübingen  
Frank Kressing, Tübingen  
George Kubler, New Haven, Conn.  
Peter Kuhfus, Tübingen  
Kornelia Kurbjuhn, New York  
Friedrich Kußmaul, Stuttgart  
Annemarie Laubscher, München  
Matthias S. Laubscher, München  
Eva Lips †, Leipzig  
Wolfgang Lindig, Frankfurt  
Floyd G. Lounsbury, New Haven, Conn.  
Ana Maria Mariscotti de Görlitz, Marburg  
Wolfgang Marschall, Bern  
Peter Masson, Berlin  
Grant McCall, Kensington, Austr.  
Brigitte Menzel, Krefeld

Peter Menzel, Tübingen  
Helga-Maria Miram, Hamburg  
Hansjürgen Müller-Beck, Tübingen  
Mark Münzel, Frankfurt  
H. B. Nicholson, Los Angeles, Cal.  
Fritz Opitz, Tübingen  
Cäcilia Paul, Hamburg  
Margareta Pavaloi, Tübingen  
Hanns Prem, Bonn  
Jacinto Quirarte, San Antonio, Texas  
Helga Rammow, Lübeck  
Johannes Raum, München  
Berthold Riese, Berlin  
Francis Robicsek, Charlotte, N.C.  
Rolf Rottländer, Tübingen  
Wolfgang Rudolph, Berlin  
Markus Schindlbeck, Berlin  
Helmut Schindler, München  
Judith Schlehe, Tübingen  
Helga Schnaidt, Tübingen  
Rüdiger Schott, Münster  
Matthias Schramm, Dußlingen  
Immina von Schuler-Schömig †, Berlin  
Thomas Schweizer, Tübingen  
Stefan Seitz, Freiburg  
Yoshihiko Sinoto, Honolulu  
Ortwin Smailus, Hamburg  
Günter Smolla, Königsstein  
Jacques Soustelle, Paris  
Dirk Spennemann, Canberra  
Bodo Spranz, Freiburg  
Erna Stadler, Stuttgart  
Heinrich von Stietencron, Tübingen  
Waldemar Stöhr, Köln  
Barbara Tedlock, Princeton, N.J.  
Franz Tichy, Erlangen  
Hannelore Treiber, Kornwestheim  
Peter Tschohl, Köln  
László Vajda, München  
Friedrich Valjavec, Prien  
Emmerich Weißhar, Tübingen  
Gordon Whittaker, Göttingen  
Hasso von Winning, Hollywood, Cal.  
Rudolf A. M. van Zantwijk, Amsterdam  
Otto Zerries, Bernau  
R. Tom Zuidema, Urbana, Ill.  
Jürgen Zwernemann, Hamburg

## INHALT DES ERSTEN BANDES

Thomas S. Barthel zum 65. Geburtstag . . . . .	1
Schriftenverzeichnis von Thomas S. Barthel . . . . .	3
RUDOLF A. M. VAN ZANTWIJK: Aztekische Widmung . . . . .	29

## MESOAMERIKA

ELIZABETH H. BOONE	
The Painting Styles of the Manuscripts of the Borgia Group . . . . .	35
LYLE CAMPBELL	
Some proposed readings for a few Mayan glyphs: Some heads, animals, kin terms, and syllables . . . . .	55
MICHAEL P. CLOSS	
An Ancient Maya Symbol for Shell . . . . .	67
DIETER DÜTTING	
Two Early Classic Maya Jade Plaques supposed to be from Río Azul . . . . .	79
URSULA DYCKERHOFF und HANNS PREM	
Freistehende Türme in Chenes, Yucatan, Mexiko . . . . .	113
JILL L. FURST	
Rulership and Ritual: Myth and the Origin of Political Authority in Mixtec Pictorial Manuscripts . . . . .	123
KORNELIA GIESING	
Zum Aufbau des Tagherren-Pantheons Codex Borgia 9-13 . . . . .	143
MICHEL GRAULICH	
Afterlife in Ancient Mexican Thought . . . . .	165
NIKOLAI GRUBE	
Die Errichtung von Stelen: Entzifferung einer Verbhieroglyphe auf Monumenten der klassischen Mayakultur . . . . .	189
WOLFGANG HABERLAND	
Die Felszeichnungen von La Borgoña, Nicaragua . . . . .	217
EIKE HINZ	
Land Use and Household Composition in Yauhtepec in the 16th Century . . . . .	233
FRIEDRICH KATZ	
Debt Peonage in Tulancingo . . . . .	239
JURIJ V. KNOROZOV und G. G. JERSCHOWA	
Das Konzept der Urheimat in Palenque . . . . .	249
ULRICH KÖHLER	
Schamanismus in Mesoamerika? . . . . .	257

KORNELIA KURBUHN	
Toloq-mezkel: A Maya Gesture . . . . .	277
FLOYD G. LOUNSBURY	
Some Aspects of Mayan Numeral Syntax Pertinent to the Opening Date of Stela 8 of Copan . . . . .	289
HENRY B. NICHOLSON	
Late Pre-Hispanic Central Mexican ('Aztec') Sacred Architecture: The Pyramid Temple . . . . .	303
JACINTO QUIRARTE	
Funerary References in Two Maya Polychrome Vases . . . . .	325
BERTHOLD RIESE	
Steinerne Deckelgefäße mit Hieroglyphen-Inschriften aus Copan . . . . .	343
FRANCIS ROBICSEK	
The Weapons of the Ancient Maya . . . . .	369
JACQUES SOUSTELLE	
Observations sur quelques signes de calendrier dans l'iconographie de Teotihuacán . . . . .	397
BODO SPRANZ	
Die Erhebung der Yucatán-Maya von 1761 (La sublevación de Cisteil) . . . . .	401
BARBARA TEDLOCK	
Die innere Verhältnismäßigkeit in der Astronomie und im Kalenderwesen der Maya-Quiché . . . . .	415
FRANZ TICHY	
Der Fuß zur Längenmessung in Mesoamerika, die Hand zur Winkelangabe? . . . . .	437
HASSO VON WINNING	
Altmexikanische Pyritspiegel mit reliefierter Rückseite . . . . .	455

## SÜDAMERIKA

GERHARD BAER und ULF BANKMANN	
Two Moche 'Spatulas' in Basel . . . . .	485
MARÍA SUSANA CIPOLLETTI	
El animalito doméstico está hecho cenizas: Aspectos del lenguaje shamánico Secoya (Amazonía ecuatoriana) . . . . .	493
CHRISTOPHER B. DONNAN	
The Blowgun in Moche Art . . . . .	509
FRANZ FAUST und HELMUT SCHINDLER	
Interethnische Lehrbeziehungen der Heiler Südwest-Kolumbiens . . . . .	521



ROSWITH HARTMANN	
Zur Überlieferung indianischer Oraltraditionen aus dem kolonialzeitlichen Peru: das Huarochirí-Manuskript . . . . .	543
EMMERICH WEISSHAR und BRUNO ILLIUS	
Eine Grammatik des Shipibo-Conibo mit Textbeispiel . . . . .	563
OTTO ZERRIES	
Die Rolle des Tapirs bei außerandinen Indianern . . . . .	589
R. TOM ZUIDEMA	
Ceques and Chapas: An Andean Pattern of Land Partition in the Modern Valley of Cuzco . . . . .	627

## INHALT DES ZWEITEN BANDES

### OZEANIEN

HORST CAIN	
Osterinsel: Thomas S. Barthel in Dankbarkeit . . . . .	3
ANA MARÍA ARREDONDO	
Algunas notas relacionadas al tatuaje en Isla de Pascua . . . . .	5
THOMAS BARGATZKY	
'Only a Name.' Family and Territory in Samoa . . . . .	21
JEAN BIANCO	
Une numération de Polynésie occidentale dans les tablettes de l'Île de Pâques? . . . . .	39
ANNETTE BIERBACH und HORST CAIN	
<i>Tagata manu</i> und 'ao: Säkulare Herrschaft auf der Osterinsel . . . . .	53
JAMES A. BOUTILIER	
Metropole and Margin: The Dependency Theory and the Political Economy of the Solomon Islands, 1880–1980 . . . . .	69
RAMÓN CAMPBELL	
Avances en el Conocimiento de la Escritura de la Isla de Pascua . . . . .	87
FRANÇOIS DEDEREN	
L'évangélisation de l'Île de Pâques par les frères de la Congrégation des Sacrés Coeurs de Picpus . . . . .	103
VOLKER HARMS	
Tsiaina: Gab es die Landung von Chinesen auf der westpolynesischen Insel Futuna? . . . . .	125
DAVID H. KELLEY	
Tane and Sina: A Uto-Aztecan Astronomical Cult in Polynesia . . . . .	137

WOLFGANG MARSCHALL	
Farbnamen im Nias . . . . .	157
GRANT MCCALL	
Rapanui and Outsiders: The Early Days . . . . .	165
DIRK SPENNEMANN	
Quo vadis, Lapita? Oder: Vom Aufstieg und Niedergang der Lapita-Kultur auf Tonga. Ein Beitrag zu Siedlungsmuster und geographischer Umwelt der Lapita-Kultur . . . . .	227
FRIEDRICH VALJAVEC	
Belep – die verblaßte Tradition. Ansichten von einer Inselgruppe im Wandel . . . . .	257
MISZELLEN	
GORDON BROTHERSTON	
The Time Remembered in the Winter Counts and the Walam Olum . . . . .	307
HANS FISCHER	
An den Rändern der Wissenschaft: Über Hellmut Draws-Tychsen . . . . .	339
JURIJ V. KNOROZOV und M. F. AL'BEDIL'	
Die Erforschung von Texten der Induskultur in Leningrad . . . . .	363
GERD KOCH	
Feldforschung als ein menschliches Problem: Einige Anmerkungen . . . . .	377
GEORGE KUBLER	
Franz Boas (1858–1942) and Adolf Bastian (1826–1905) . . . . .	385
MARK MÜNDEL	
Versuch eines Plädoyers für die Kunstethnologie . . . . .	391
CÄCILIA PAUL	
Bemerkungen zum Studium der Emotionen in der Ethnologie . . . . .	409
THOMAS SCHWEIZER	
Margaret Mead und Samoa: Zur Qualität und Interpretation ethnologischer Feldforschungsdaten . . . . .	441
PETER TSCHOHL	
Lösungsstruktur und Wahrheitswahrscheinlichkeit: Wie sich nachweisende Untersuchungen auch bei ungewisser Inhaltslage mit formalen Mitteln einschätzen lassen . . . . .	455
GORDON WHITTAKER	
Developmental Aspects of the Shang <i>kan-chih</i> . . . . .	477
Anschriften der Autoren . . . . .	491

## Thomas S. Barthel

Am 4. Januar 1923 wurde Thomas Sylvester Barthel in Berlin als Sohn des aus Dresden stammenden »Arbeiterdichters« Max Barthel geboren. Berlin ist für ihn die »Traumstadt«; die berufliche Laufbahn führte ihn nach Hamburg und band ihn schließlich an Tübingen: Von 1959 bis 1988 gestaltete er das Profil der Tübinger Völkerkunde.

In Berlin legte er mit 17 Jahren an der Lessing-Schule, der »Pauke«, das Abitur ab und begann 1946 mit dem Studium der Völkerkunde und Geographie. Er hörte bei Albrecht Haushofer Geopolitik; Richard Thurnwald und Sigrid Hellbusch waren seine ersten Lehrer im Fach Ethnologie. Das Jahr 1949 brachte ihn an der Leipziger Karl Marx-Universität mit Eva und Julius Lips zusammen; bei Franz Termer in Hamburg setzte er 1950 sein Studium fort.

Hier wurde er 1952 mit der Arbeit »Studien zur Entzifferung astronomischer, aurgurischer und kalendarischer Kapitel in der Dresdner Maya-Handschrift« promoviert. Auf die Habilitationsschrift, »Grundlagen zur Entzifferung der Osterinselschrift« (1958), folgte 1959 der Ruf als außerordentlicher Professor an das Völkerkundliche Institut der Universität Tübingen, das er seit 1964 als Ordinarius leitete.

Thomas S. Barthel prägte den Charakter der Tübinger Völkerkunde als vielseitiger Gelehrter. Auf den Fundamenten der beiden ersten Ethnologengenerationen der Tübinger Universität – dem ozeanistischen Augustin Krämers und dem amerikanistischen Elisabeth Gerdts-Rupps – entwickelte Thomas Barthel in der dritten Generation ein circumpazifisches Konzept. Im Zeichen dieser Entwicklung standen auch die Arbeiten der bei ihm habilitierten Mitarbeiter Hans Fischer, Wolfgang Marschall, Matthias Laubscher und Gordon Whittaker.

Lieblingsthemen seiner Vorlesungen und Seminare waren gesellschaftliche Formationen zwischen Stamm und Staat, die Rolle von Gottkönigen und Priesterastronomen, Vorstellungen von Raum und Zeit im weltweiten Vergleich. Seinen künstlerischen Neigungen gemäß wandte er sich der Ikonologie und Ethnopoetologie zu.

In keiner Phase seiner Forschungs- und Lehrtätigkeit erwies sich Thomas S. Barthel als »Regionalist«. Exemplarisch hierfür ist seine Weigerung, sich mit der regionalistischen Selbstgenügsamkeit abzufinden, die sich in der Mesoamerika-Forschung immer mehr durchsetzte. Als Kenner aller Spezialdisziplinen innerhalb der Altamerikanistik hielt er am komparatistischen Erkenntnisrahmen der Ethnologie fest.

Seine Feldforschung auf der Osterinsel und bei den Atacameños führte Barthel in den Jahren 1957/58 durch, während eines Aufenthaltes als Gastforscher in Chile. Diese Feldforschung bildete die Grundlage für seine ethnohistorische Studie zur Besiedlung der Osterinsel, »Das achte Land« (1974), die Strukturforschung und Ethnohistorie zur Interpretation der geschichtlichen Überlieferung der Osterinsulaner kombiniert und darüberhinaus unseren Blick für weiträumige Kulturtraditionen schärft, die von Ost- und Südostasien bis nach Polynesien reichen.

Thomas S. Barthels Forschungstätigkeit ist breit gefächert. Die Neugier lockte ihn immer wieder auf neue Gebiete und bedingte eine stete Kooperation mit den Vertretern der Nachbardisziplinen Orientalistik, Indologie, Sinologie und Religionswis-

senschaft. Seine Freude, ungelösten Fragen nachzugehen, zeigte sich an Beispielen von der Osterinsel bis nach Harappa am Indus, von Palenque bis nach Ayudhyā in Kambodscha.

Während der 50er und 60er Jahre hatten die Arbeiten dreier Wissenschaftler prägenden Einfluß auf die Forschungsschwerpunkte Barthels: das Werk des großen Maya-Forschers Sir Eric Thompson, des führenden Osterinselspezialisten und Südamerikanisten Alfred Métraux und nicht zuletzt die Forschungen Robert von Heine-Gelderns, die wichtig für die späteren transpazifischen Studien Barthels sind.

Mit Günter Zimmermann, Wolfgang Haberland, Bodo Spranz und Hans Becher gehörte Thomas Barthel zur sogenannten »Hamburger Amerikanistenschule«. Seit 1951 sicherte er sich mit einer Reihe von Veröffentlichungen zur Maya-Forschung einen festen Platz in der internationalen Diskussion. Schon mit seiner Dissertation bewies er ein besonderes Interesse für die Entzifferung von Schriftsystemen. Nachdem er seine Begabung zuerst an Mayahieroglyphen unter Beweis gestellt hatte, gelang ihm mit seiner Habilitation der Durchbruch zur Entzifferung der Osterinselschrift.

Das Genie des Entzifferers blieb nicht bei Mayahieroglyphen oder der Schrift der Osterinsel stehen. Lima brachte für ihn im Jahr 1970 – in Zusammenarbeit mit Victoria de la Jara – die Wiederentdeckung der Inka-Schrift; seit 1983 widmet sich Thomas Barthel auch altweltlichen Schriftsystemen. Sechs Schriftsysteme haben Barthel in den vergangenen Jahren gefesselt, und in allen Fällen ist ihm ein wesentlicher Fortschritt bei ihrer Entzifferung geglückt.

Es ist bekannt, daß er in den kommenden Jahren nicht auf diese Faszination verzichten wird. So hoffen wir, daß er – wie bisher – seine Erkenntnisse auch den anderen »Neugierigen« nicht vorenthält.

Seine Forschungen zu amerikanischen Schriftsystemen verband Barthel etwa seit Beginn der 70er Jahre mit Studien zur Frage altweltlicher Kulturimporte in die Neue Welt. Die erste Anregung zur Beschäftigung mit transpazifischen Kulturvergleichen fiel schon in die Berliner Studienjahre, als er bei Robert Henseling an der Humboldt-Universität an einem Seminar über Kalenderwesen und Astronomie in Ostasien und Mittelamerika teilnahm.

Ergebnisse seiner intensiven Forschungen zur Frage von Kulturbeziehungen zwischen Alter und Neuer Welt wurden seit 1972 veröffentlicht.

Nicht unerwartet forderten Barthels vergleichende Arbeiten und die Kühnheit mancher Hypothesen Widerspruch und Kritik heraus. Leider blieb die Kritik oft oberflächlich oder gar polemisch. Barthels Anliegen, die Dynamik und Typologie von Kontakten zwischen eigenständigen kulturellen Traditionen darzustellen, wurde oft genug als »Diffusionismus alter Schule« mißverstanden.

Offen für Kritik und gleichermaßen bemüht, Anstöße zu geben wie aufzunehmen, geht es Thomas Barthel seit vielen Jahren vor allem um die Entfaltung der Kreativität anderer, um das Aufzeigen von Möglichkeiten und das Ebnen von Wegen für Engagierte und Interessierte. So kann er auf eine große Zahl dankbarer Schüler und Mitarbeiter blicken. Von ihnen erwartet er das, was auch seine Forscherlaufbahn bestimmt hat: Neugier, Intuition und eiserne Arbeitsdisziplin. Er ist ein ausgezeichnete Lehrer, den man vermissen wird.

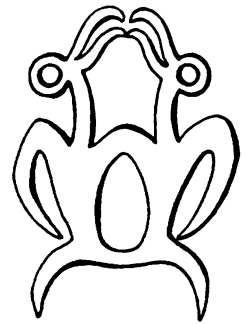
Die Herausgeber

---

## Schriftenverzeichnis von Thomas S. Barthel

Zusammengestellt von Kornelia Giesing, Ulrike Hasel und Margareta Pavaloi

1. OZEANIEN	
Einleitender Kommentar von Thomas Bargatzky . . . . .	4
2. SÜDAMERIKA	
Einleitender Kommentar von Kornelia Giesing . . . . .	9
3. MESOAMERIKA	
Einleitender Kommentar von Dieter Dütting . . . . .	11
4. TRANSPACIFICA	
Einleitender Kommentar von Kornelia Giesing . . . . .	16
5. TRANSPACIFICA-ARCHIV	
Vorbemerkung und Inhaltsangaben von Kornelia Giesing . . . . .	20
6. ZUR INDUS-SCHRIFT . . . . .	25
7. ALLGEMEINES UND MISZELLEN . . . . .	25
8. REZENSIONEN . . . . .	26



## 1. OZEANIEN

In seiner Monographie »Grundlagen zur Entzifferung der Osterinselschrift« (1958d) gelang T. S. Barthel überzeugend der Nachweis des exemplarischen Charakters der Osterinselschrift als Zeichensystem, das ein Übergangsstadium zwischen Bilderschrift und Lautschrift darstellt. In zahlreichen Aufsätzen befaßte sich Barthel auch nach der Veröffentlichung dieses grundlegenden Werkes noch mit der Osterinselschrift. Dabei kam es vor allem darauf an, seither neu entdeckten Schriftdenkmälern und den Erkenntnissen Rechnung zu tragen, die er während der Feldforschung auf der Osterinsel (1957/58) gewinnen konnte. Hier wären in erster Linie seine »Rongorongo-Studien« (1963a) zu nennen, aber auch »Maui auf der Osterinsel« (1974b) und »Pre-Contact Writing in Oceania« (1971). Während sich an der grundsätzlichen Einschätzung der Osterinselschrift als einer Schrift quasi im Embryonalzustand wohl kaum noch etwas ändern wird, werden wohl einige von Barthels spezifischeren Deutungen des Befundes einer Revision unterzogen werden müssen. So geht Barthel (1958: 325 f.) noch von der Voraussetzung aus, daß die Osterinsel von den polynesischen Besiedlern baumlos angetroffen wurde und versucht, gewisse Merkmale der Rongorongo-Texte mit Hilfe dieser Vermutung plausibel erscheinen zu lassen – etwa die allmähliche Ablösung der dem Fregattvogel zugeordneten Symbole durch die Symbole der Rauch-Seeschwalbe. Der Fregattvogel sei, im Gegensatz zur Seeschwalbe, ein typischer Baumnister, für den auf der baumlosen Insel alle Voraussetzungen fehlten. Es sei daher denkbar, daß im Wechsel der Vogeltypen in der Schrift die Umstellung von einer bewaldeten Herkunfts-Insel auf die baumlose Osterinsel zum Ausdruck komme. Resultate neuerer archäologischer Forschungen lassen aber wohl endgültig den Schluß zu, daß die Osterinsel bewaldet war und die Entwaldung aufgrund der Eingriffe der prähistorischen Polynesier erfolgte (siehe J. R. Flenley and S. M. King: »Late Quaternary Pollen Records From Easter Island.« In: *Nature* 307; 1984: 47–50).

Dergleichen Revisionen im Detail vermögen es jedoch nicht, Barthels Leistung der Herausarbeitung des Status der Osterinselschrift zu schmälern.

Wie letzteres Beispiel zeigt, war die Entzifferung der Osterinselschrift für Barthel niemals Selbstzweck. Sie war und ist eingebunden in seine umfassenden ethnografischen und kulturhistorischen Interessen, die durch eine Vielzahl von Abhandlungen zu divergierenden Themen bezeugt werden. An dieser Stelle seien nur folgende Schriften genannt: »Die Hauptgottheit der Osterinsulaner« (1957a), »Zählweise und Zahlenglaube der Osterinsulaner« (1962c), »Schiffsdarstellungen in der Osterinselnkultur« (1962d), und »Zum Federkopffputz der Osterinsulaner« (1963c). Auch zwei wichtige Arbeiten über polynesishe Verwandtschaftsnamen und gesellschaftliche Termini seien in diesem Zusammenhang erwähnt (1960c und 1961a). In seiner Arbeit über gesellschaftliche Termini betont Barthel u. a. den polysemantischen Charakter polynesischer Gruppentermini – ein Sachverhalt, der leider bis in unsere Tage von Seiten der Ozeanistik noch zu wenig beachtet wird (1961a).

Mit der Analyse eines einheimischen Textes von der Osterinsel, des sog. Manuskriptes E, gelang Barthel eine musterhafte Anwendung der kombinatorischen Methode der Textanalyse (»Das achte Land. Die Entdeckung und Besiedlung der Osterinsel, nach Eingeborenentraditionen übersetzt und erläutert«, 1974a). Hier wird aus einheimischer Sicht die Besiedlung der Osterinsel und die Einsetzung der politisch-zeremoniellen Ordnung der polynesischen Gesellschaft der »Gründerzeit« erzählt. Dabei steht es für Barthel fest, daß die Besiedlung von Ostpolynesien aus erfolgte und nicht etwa von Südamerika aus. Die Ortsnamen und der ethnobotanische, ethnozoologische und ethnohistorische Befund lassen daran keinen Zweifel aufkommen.

Barthel verstand es mit dem »achten Land« einmal mehr, »esoterisches« ethnographisches Material zu bergen und zum Sprechen zu bringen. Er versäumte es dabei auch nicht, seine akribische Untersuchung der kulturellen Hinterlassenschaft eines kleinen polynesischen Inselvolkes in einen umfassenden kulturhistorischen Rahmen zu stellen: Die Osterinsel ist das »achte Land«, von dem Visionär Hau Maka in der alten Heimat vor der Ausreise im Traum geschaut. Der Topos der Achtzahl, so Barthel, weist aber weit über Ostpolynesien hinaus und führt uns womöglich letzten Endes auf die kosmologischen Modelle asiatischer Hochkulturen.

Thomas Bargatzky

- 1955        »Die Entzifferung der Osterinselschrift.«  
In: *Die Umschau*, 55. Jg., Heft 12: 360–362.
- 1956a       »Resultados preliminares del desciframiento de las Kohau-Rongorongo de la Isla de Pascua.«  
In: *Runa: Archivo para las Ciencias del Hombre*, 7/II: 233–241.
- 1956b       »Zwei problematische Schrifttafeln von der Osterinsel.«  
In: *Zeitschrift für Ethnologie*, 81: 287–292.
- 1956c       »Das Geheimnis der Kohau-Rongorongo. Ein Bericht über die Entzifferung der 'Sprechenden Hölzer' von der Osterinsel.«  
In: *Urania*, 19. Jg., Heft 5: 161–168.

- 1957a »Die Hauptgottheit der Osterinsulaner.«  
In: *Jahrbuch des Museums für Völkerkunde zu Leipzig*, 15: 60–82.
- 1957b »Zur systematischen Untersuchung der Osterinselschrift.«  
In: *Ethnographisch-archäologische Forschungen*, 4: 1–7.
- 1958a »The 'Talking Boards' of Easter Island.«  
In: *Scientific American*, 198: 61–68.
- 1958b »Female Stone Figures on Easter Island.«  
In: *Journal of the Polynesian Society*, 67: 252–255.
- 1958c »Vorläufige Ergebnisse bei der Entzifferung der Kohau-Rongorongo von der Osterinsel.«  
In: *Proceedings of the XXXIInd International Congress of Americanists*, Copenhagen, 8.–14. August 1956: 500–507. Copenhagen: Munksgaard.
- 1958d Grundlagen zur Entzifferung der Osterinselschrift. Universität Hamburg. Abhandlungen auf dem Gebiet der Auslandskunde 64, Reihe B, Bd. 36. Hamburg.
- 1958e »Neue Forschungen auf der Osterinsel.«  
In: *Südamerika. Dreimonatsschrift der Deutschsprechenden in Südamerika*. Heft 1: 59–61. Buenos Aires.
- 1959a »Neues zur Osterinselschrift.«  
In: *Zeitschrift für Ethnologie*, 84: 161–172.
- 1959b »Rundbauten auf der Osterinsel.«  
In: *Baessler-Archiv*, N.F., 7: 81–97.
- 1959c »Häuptlingsgenealogien von der Osterinsel.«  
In: *Tribus*, 8: 67–82.
- 1959d »Rätsel in Stein und Holz: Die Osterinsel – ein Zeugnis der altpolynesischen Kultur.«  
In: *Neue Deutsche Hefte. Beiträge zur europäischen Gegenwart*, 6: 559–664.
- 1960a »Obsidianwaffen von der Osterinsel.«  
In: *Jahrbuch des Museums für Völkerkunde zu Leipzig*, 17: 14–21.
- 1960b »Wer waren die ersten Siedler auf der Osterinsel?«  
In: *Ethnologica*, N.F., 2 (Völkerkundliche Forschungen: Martin Heydrich zum 70. Geburtstag; W. Fröhlich, Hrsg.): 232–240.
- 1960c »Zu einigen polynesischen Verwandtschaftsnamen.«  
In: *Zeitschrift für Ethnologie*, 85: 177–186.
- 1960d »Rezitationen von der Osterinsel.«  
In: *Anthropos*, 55: 841–859.



- 1960e Kunst der Südsee aus Beständen des Lindenmuseums Stuttgart und des Völkerkundlichen Instituts der Universität Tübingen. Einleitung zur Ausstellung. Tübingen: Tübinger Kunstverein e.V.
- 1960f »Resultados preliminares del desciframiento de las Kohau-Rongoron-go de la Isla de Pascua.«  
In: *Boletín del Centro de Investigaciones Antropológicas de México*, 7: 7-13. [Abdruck aus *Runa*, 7/II (1956): 233-241.]
- 1961a »Zu einigen gesellschaftlichen Termini der Polynesier.«  
In: *Zeitschrift für Ethnologie*, 86: 256-275.
- 1961b »Erwiderung auf E. Mühlmann.«  
In: *Zeitschrift für Ethnologie*, 86: 279-281.
- 1961c »Zwei weitere Häuptlingsgenealogien von der Osterinsel.«  
In: *Tribus*, 10: 131-141.
- 1961d »Spiele der Osterinsulaner.«  
In: *Beiträge zur Völkerforschung. Hans Damm zum 65. Geburtstag* (Veröffentlichungen des Museums für Völkerkunde zu Leipzig, Heft 11): 27-42. Berlin: Akademie-Verlag.
- 1962a »Easter Island Place-Names.«  
In: *Journal de la Société des Océanistes*, 18: 100-107.
- 1962b »Zur Sternkunde der Osterinsulaner.«  
In: *Zeitschrift für Ethnologie*, 87: 1-3.
- 1962c »Zählweise und Zahlenglaube der Osterinsulaner.«  
In: *Abhandlungen und Berichte des Staatlichen Museums für Völkerkunde Dresden*, 21: 1-22.
- 1962d »Schiffsdarstellungen in der Osterinsulenkultur.«  
In: *Tribus*, 11: 111-138.
- 1962e »Masken und Theaterwesen in der alten Kultur der Osterinsel.«  
In: *Akten des 34. Internationalen Amerikanistenkongresses*, Wien, 18. bis 25. Juli 1960: 653-661. Horn-Wien: Verlag Ferdinand Berger.
- 1963a »Rongorongo-Studien (Forschungen und Fortschritte bei der weiteren Entzifferung der Osterinselschrift).«  
In: *Anthropos*, 58: 372-436.
- 1963b »Diskussionsbemerkungen zu einem Rongorongo-Text.«  
In: *Acta Ethnographica Academiae Scientiarum Hungaricae*, 12: 65-83.
- 1963c »Zum Federkopfputz der Osterinsulaner.«  
In: *Baessler-Archiv*, N.F., 10: 1-8.
- 1964 »Ethnolinguistische Polynesienforschung.«  
In: *Anthropos*, 59: 920-926.

- 1965 »Native documents from Easter Island.«  
In: *Reports of the Norwegian Archaeological Expedition to Easter Island and the East Pacific* (Thor Heyerdahl and Edwin N. Ferdon, Jr., Eds.), Vol. II: 387–389. London.
- 1971 »Pre-Contact Writing in Oceania.«  
In: *Current Trends in Linguistics 8: Linguistics in Oceania* (Th. A. Sebeok, Ed.): 1165–1186. The Hague, Paris: Mouton.
- 1973 »Zur Frage der lunaren Zeichen in der Osterinselschrift.«  
In: *Asian and African Studies* [Bratislava], 8: 9–18.
- 1974a Das achte Land. Die Entdeckung und Besiedlung der Osterinsel, nach Eingeborenentraditionen übersetzt und erläutert. München: Klaus Renner Verlag.
- 1974b »Maui auf der Osterinsel.«  
In: *Anthropos*, 69: 705–747.
- 1976 »Osnovy dev sifrovki pis'mennosti ostrova paskhi.«  
In: *Tainy Drevnikh Pis'men: Problemy Dev sifrovki: Sbornik Statei* (Perevod s angliiskogo, nemetskogo, frantsuzskogo i ital'yanskogo yazykov): 539–558. Moskva: Izdatel'stbo »Progress«.
- 1978 The Eighth Land: The Polynesian Discovery and Settlement of Easter Island (transl. by Anneliese Martin). Honolulu: University of Hawaii Press.
- 1982 »Rongorongo und Folklore.«  
In: *Oceanic Studies: Essays in Honour of Aarne A. Koskinen* (Jukka Siikala, Ed.): 67–77. Helsinki.



## 2. SÜDAMERIKA

Barthels Aufsätze zu Themen der südamerikanistischen Völkerkunde sind Beiträge zur Ethnografie in Form von ausführlich kommentierten und scharfsinnig interpretierten Veröffentlichungen seiner Feldnotizen – »gesichertes« Wissen also, das dem Positivisten keinerlei Verdauungsschwierigkeiten bereitet.

Ganz anders in »Viracochas Prunkgewand«: Frühere Publikationen und Vorträge ließen schon ahnen, daß Barthel sich mit seinen »Tocapu-Studien« auf einer Fährte befand, die zu einer sensationellen Aufdeckung führen konnte – oder zumindest für eine hitzige Debatte sorgen würde. Die Nachwirkungen des 60seitigen Aufsatzes sind denn auch entsprechend vehement verlaufen.

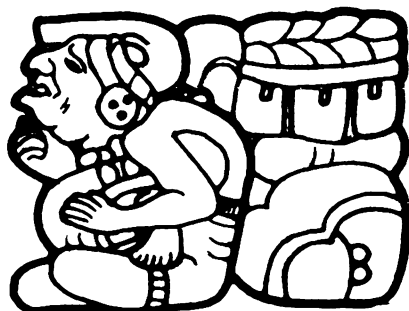
In »Viracochas Prunkgewand« hat Barthel beispielhaft vorgeführt, wie ein wohlüberlegter Methodenpluralismus (in diesem Fall die Verbindung von Strukturanalyse, ethnohistorischer Arbeit und Entzifferungstechniken) die Forschung zu beleben und neue Impulse zu geben imstande sein kann.

Das Problem »Inkaschrift«, schon einmal totgesagt (J. H. ROWE, »Inca Culture at the Time of the Spanish Conquest.« In: Handbook of South American Indians, vol. 2: 325) ist von Barthel erfolgreich in die Diskussion zurückgeholt worden. Und wie auch immer man zur Frage der Schrift in den südamerikanischen Hochkulturen stehen mag, bleibt als ein Ergebnis der Kontroversen um »Viracochas Prunkgewand« doch ein unvoreingenommener Blick auf »schriftverdächtige« Zeichen und Objekte, der sich auch in anderen als den damals im Mittelpunkt der Diskussion stehenden Kontexten bewähren kann.

Kornelia Giesing

- 1951      »Bemerkungen zu einem astronomischen Quipu aus Südperu. (In memoriam Erland Nordenskiöld).«  
In: *Ethnos*, 16: 153–170.

- 1959a »Dringlichkeit der Erforschung der Kunza-Sprache in Chile.«  
In: *Bulletin of the International Committee on Urgent Anthropological and Ethnological Research*, 2: 19.
- 1959b »Neuere Arbeiten zur Ethnographie und Archäologie Chiles.«  
In: *Mitteilungen aus dem Museum für Völkerkunde in Hamburg*, 25 (Amerikanistische Miscellen: Festband Franz Termer): 156-161.
- 1959c »Ein Frühlingsfest der Atacameños.«  
In: *Zeitschrift für Ethnologie*, 84: 25-45.
- 1970a »Gab es eine Schrift in Altperu?«  
In: *Verhandlungen des XXXVIII. Internationalen Amerikanistenkongresses*, Stuttgart/München, 12. bis 18. August 1968, Bd. 2: 237-242. München: Klaus Renner.
- 1970b »Erste Schritte zur Entzifferung der Inkaschrift.«  
In: *Tribus*, 19: 91-96.
- 1971 »Viracochas Prunkgewand (Tocapu-Studien 1).«  
In: *Tribus*, 20: 63-124.
- 1986 »El Agua y el Festival de Primavera entre los Atacameños.«  
In: *allpanchis* Año XVIII, No. 28: 147-184.



### 3. MESOAMERIKA

Thomas Barthels frühe Arbeiten zur Entzifferung der Mayaschrift fallen in die Zeit zwischen dem Erscheinen von Eric Thompsons monumentalem »Maya Hieroglyphic Writing« (1950) und Tatiana Proskouriakoffs einflußreicher Arbeit, »Historical Implications of a Pattern of Dates at Piedras Negras, Guatemala« (1960). Die zunächst astronomisch-mythologisch orientierte Betrachtung von Maya-Daten und -Inschriften wurde in der letzteren Arbeit durch die historische Dimension ergänzt bzw. ersetzt.

Im gleichen Zeitraum begann die Entzifferung nichtkalenderischer Inschriften in zwei verschiedenen Richtungen, die in ihrer Methodik am besten gekennzeichnet sind durch die Arbeiten »Symbols, Glyphs, and Divinatory Almanacs for Diseases in the Maya Dresden and Madrid Codices« (1958) von Eric Thompson, und »The Problem of the Study of the Maya Hieroglyphic Writing« (1958) von Jurij Knorozov. Während Thompson die Schrift als ein rein logographisches, aus Wortzeichen (Typ CVC) und syntaktischen Affixen (Typ -VC) bestehendes System verstand, analysierte Knorozov (ausgehend von Landas »Alphabet«) eine Reihe von Hieroglyphen der Codices als Verbindungen von phonetisch-syllabischen Zeichen (Typ CV-C[V]). In seinem Beitrag »Die gegenwärtige Situation in der Erforschung der Mayaschrift« zum 32. Internationalen Amerikanisten-Kongreß in Kopenhagen (1958) stellte sich Barthel ganz auf die Seite Thompsons.

Wichtige Arbeiten Barthels aus dieser Zeit sind »Maya-Astronomie. Lunare Inschriften aus dem Südreich« (1951) - wie seine Dissertation, »Studien zur Entzifferung astronomischer, augurischer und kalendarischer Kapitel in der Dresdener Maya-Handschrift« (Hamburg 1952b) noch ganz im Sinne der vor-historischen Periode - »Regionen des Regengottes« (1953), »Maya Epigraphy: Some Remarks on the Affix 'Al'« (1954) und »Versuch über die Inschriften von Chich'en Itzá Viejo« (1955a).

Die Lesung *al* des Affixes T23 spielte eine Schlüsselrolle in Barthels späteren Entzifferungsversuchen. Die letztgenannte Arbeit ist der erste größere Versuch, nichtka-

lendarische Texte zu entziffern. Sie führte zur Aufdeckung wichtiger Themen in den Chich'en Itzá-Inschriften, wie Neufeuher-Bohren und Phallus-Kasteiung. Während der ganzen klassischen Periode war das vom König bzw. der Königin vollzogene Blutopfer, der Akt des Penis- bzw. Zunge-Durchbohrens, ein wesentlicher Bestandteil der Riten anlässlich wichtiger Daten, wie z. B. am Ende großer Zeitperioden. Barthel ist der erste, der diesen für das Gedeihen der Feldpflanzen wichtigen Ritus in den Chich'en Itzá-Texten aufgezeigt hat. Diese Texte, die Barthel noch in einer weiteren Arbeit (»Comentarios a las Inscripciones Clásicas Tardías de Chich'en Itzá«, 1964a) untersuchte, fallen in die kurze Zeitspanne zwischen 10.2.0.0.0 und 10.3.0.0.0, 869–889 n. Chr., in die Regentschaft eines Herrschers, Kak-u-pacal, dessen Namenshieroglyphe phonetisch geschrieben und nicht durch eine Emblem-Hieroglyphe (H. Berlin 1958) gekennzeichnet ist. Sie wurde erst von D. Kelley (1968) als solche erkannt.

Auch in seinen späteren Arbeiten hat sich Barthel mehr mit den rituellen und religiös-mythologischen Inhalten der Inschriften und weniger mit der Aufklärung historischer Einzelheiten, wie den Namenshieroglyphen historischer Herrscher und Dynastie-Folgen, befaßt. Er gab den Anlaß und vermittelte die ersten Ideen zu Michael Coes Analyse der Hieroglyphensequenzen auf Maya-Vasen. Im Mittelpunkt seiner Forschungen stand immer die logographische Analyse einzelner Grapheme und die aus dieser Analyse sich ergebende Interpretation nichtkalendrischer Textstellen.

Barthels ausgeprägte Fähigkeit, strukturelle und numerologische Zusammenhänge zu sehen, sowie wichtige ikonographische Details der die Texte begleitenden Bilder zu erkennen, führte zusammen mit seiner profunden Kenntnis der geistigen Inhalte der alten mesoamerikanischen Kulturen zu einer Reihe wichtiger Arbeiten. Besonders aufschlußreich sind »Mesoamerikanische Fledermausdämonen« (1966a) mit der Entzifferung der Affixe T61/62, »El complejo 'emblemata'« (1968a) und »Historisches in den klassischen Mayainschriften« (1968c) mit einer Analyse der Stadtembleme und der Begleittexte wichtiger historischer Ereignisse, »Götter – Sterne – Pyramiden« (1968b), »Neue Lesungen zur Mayaschrift« (1974b), »Untersuchungen zur Großen Göttin der Maya« (1977c) und schließlich »Mourning and Consolation: Themes of the Palenque Sarcophagus« (1980). Zusammenfassend veröffentlichte er 1977 »A Tuebingen Key to Maya Glyphs«, und damit einen Zwischenbericht über seine weitgestreuten Versuche, Licht in das Dunkel der Mayahieroglyphenschrift zu bringen.

Dieter Dütting

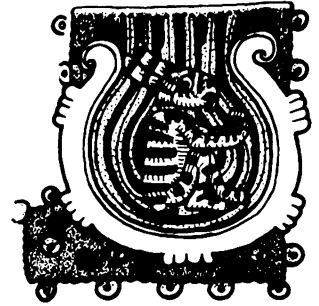
- 1951        »Maya-Astronomie. Lunare Inschriften aus dem Südreich.«  
In: *Zeitschrift für Ethnologie*, 76: 216–238.
- 1952a      »Der Morgensternkult in den Darstellungen der Dresdener Mayahandschrift.«  
In: *Ethnos*, 17: 73–112.
- 1952b      Studien zur Entzifferung astronomischer, augurischer und kalendrischer Kapitel in der Dresdener Mayahandschrift. Diss. Hamburg (unveröffentlicht).

- 1953 »Regionen des Regengottes (Zur Deutung der unteren Teile der Seiten 65–69 in der Dresdner Mayahandschrift.)«  
In: *Ethnos*, 18: 86–105.
- 1954 »Maya Epigraphy: Some Remarks on the Affix 'Al'.«  
In: *Proceedings of the XXXth International Congress of Americanists*, held at Cambridge, 18–23 August 1952: 45–49. London: The Royal Anthropological Institute.
- 1955a »Versuch über die Inschriften von Chich'en Itzá Viejo.«  
In: *Baessler-Archiv*, N.F., 3: 5–33.
- 1955b »Maya-Paläographik: Die Hieroglyphe Strafe.«  
In: *Ethnos*, 20: 146–151.
- 1957 »El estado actual en la investigación de la escritura maya.«  
In: *Boletín del Centro de Investigaciones Antropológicas de México*, 4: 19–27.
- 1958 »Die gegenwärtige Situation in der Erforschung der Maya-Schrift.«  
In: *Proceedings of the XXXIInd International Congress of Americanists*, Copenhagen, 8.–14. August 1956: 476–484. Copenhagen: Munksgaard.
- 1959 »Die Inschriftenanalyse als Hilfsmittel zur Rekonstruktion der klassischen Mayageschichte.«  
In: *El México Antiguo*, 9: 173–181.
- 1962 »Indianer und Neger als Kulturfaktoren in Ibero-Amerika.«  
In: *Attempo. Nachrichten für die Freunde der Universität Tübingen*, 10: 8–15.
- 1963 »Die Stele 31 von Tikal – Ein bedeutsamer Neufund aus der frühklassischen Mayakultur.«  
In: *Tribus*, 12: 159–214.
- 1964a »Comentarios a las inscripciones clásicas tardías de Chich'en Itzá.«  
In: *Estudios de Cultura Maya*, 4: 223–244.
- 1964b »Einige Ordnungsprinzipien im aztekischen Pantheon. (Zur Analyse der Sahagunschen Götterlisten).«  
In: *Paideuma*, 10: 77–101.
- 1965a »Gedanken zu einer bemalten Schale aus Uaxactun.«  
In: *Baessler-Archiv*, N.F., 13: 131–170.
- 1965b »Comentarios epigráficos marginales.«  
In: *Estudios de Cultura Maya*, 5: 145–152.
- 1965c »Das Herzopfer in Altmexiko.«  
In: *Das Herz im Umkreis des Glaubens*: 51–80. Biberach an der Riß: Dr. Karl Thomae GmbH.

- 1966a »Mesoamerikanische Fledermausdämonen.«  
In: *Tribus*, 15: 101–124.
- 1966b »Maya-Hieroglyphen, eine Schrift im Alten Amerika.«  
In: *Kunst der Maya aus Staats- und Privatbesitz der Republik Guatemala*. Eine Ausstellung im Wallraf-Richartz-Museum zu Köln, 5. Juli bis 25. September 1966: 29–42. Köln.
- 1966c »Yaxchilan Lintel 60.«  
In: *Baessler-Archiv*, N.F., 14: 125–138.
- 1967a »Les hiéroglyphes mayas: une écriture de l'Amérique ancienne.«  
In: *L'Art des Mayas du Guatemala. Catalogue d'exposition de Strasbourg, Chambéry, Nantes, Marseille, Bordeaux*. Réunion des Musées Nationaux, no. 6. Und in: *Arts mayas du Guatemala: XIII-XXV, Grand Palais, Paris*. (M. H. Lehmann, Ed.). Réunion des Musées Nationaux.
- 1967b »Mayahieroglyphen.«  
In: *Bild der Wissenschaft*, 4. Jg.: 452–463.
- 1967c »Notes on the inscription on a carved bone from Yucatán.«  
In: *Estudios de Cultura Maya*, 6: 223–241.
- 1968a »El complejo 'emblema'.«  
In: *Estudios de Cultura Maya*, 7: 159–193.
- 1968b »Götter – Sterne – Pyramiden. (Ein Beitrag zur strukturalen Maya-forschung).«  
In: *Paideuma*, 14: 45–92.
- 1968c »Historisches in den klassischen Mayainschriften.«  
In: *Zeitschrift für Ethnologie*, 93: 119–156.
- 1968d »Writing Systems.«  
In: *Current Trends in Linguistics, 4: Ibero-American and Caribbean Linguistics* (Th. A. Sebeok, Ed.): 275–301. The Hague, Paris: Mouton.
- 1968e »Demonios Murciélago Mesoamericanos.«  
In: *Traducciones Mesoamericanistas*, 2. México: Sociedad Mexicana de Antropología.
- 1969 »Intentos de Lectura de los Afijos de los Jeroglíficos en los Códices Mayas.«  
In: *Seminario de Estudios de la Escritura Maya*, Cuaderno 2, México.
- 1970 »Ergebnisse und Aufgaben bei der weiteren Entzifferung der Maya-Hieroglyphen.«  
In: *Verhandlungen des XXXVIII. Internationalen Amerikanistenkongresses*, Stuttgart – München, 12. bis 18. August 1968, Bd. 2: 173–179. München: Klaus Renner.



- 1974a »El jeroglífico maya 'purificación'.«  
In: *Indiana*, 2: 183-192.
- 1974b »Neue Lesungen zur Mayaschrift (J. E. S. Thompson zum 75. Geburtstag gewidmet).«  
In: *Tribus*, 23: 175-211.
- 1977a »A Tuebingen Key to Maya Glyphs (On the Occasion of the Quincentennial Anniversary of the Eberhard Karls University).«  
In: *Tribus*, 26: 97-102.
- 1977b »Die Mayahieroglyphe 'Gesang'.«  
In: *Indiana*, 4: 95-104.
- 1977c »Untersuchungen zur Großen Göttin der Maya.«  
In: *Zeitschrift für Ethnologie*, 102: 44-102.
- 1979a »'Tollan' aus palencanischer Sicht.«  
In: *Indiana*, 5: 111-143.
- 1979b »Aspekte der rituellen Tötung in Altamerika.«  
In: *Angst und Gewalt: ihre Präsenz und Bewältigung in den Religionen* (H. von Stietencron, Hrsg.): 157-170. Düsseldorf: Patmos Verlag.
- 1979c »Sir Eric Thompson (1898-1975).«  
In: *Indiana*, 5: 323-327.
- 1980 »Mourning and Consolation: Themes of the Palenque Sarcophagus.«  
In: *Third Palenque Round Table, 1978* (Merle Greene Robertson, Ed.), Part II: 81-90. Austin, London: University of Texas Press.
- 1982 »Veritable 'Texts' in Teotihuacan Art?«  
In: *The Masterkey*, 56: 4-12.
- 1984 »Tohil, der Feuerbringer.«  
In: *Indiana*, 9 (Gedenkschrift Gerdt Kutscher): 207-219.
- 1987 »Die schöne Täuschung. Am Treffpunkt von Bacab und Xtabay.«  
(Im Druck)
- 1988 »Deciphering Teotihuacan writing.«  
In: *Indiana*, 11 (1987): 9-18.



#### 4. TRANSPACIFICA

Indo-mexikanistische Studien befassen sich mit der Frage transpazifischer Kulturkontakte bzw. mit Einflüssen aus dem größeren indischen Kulturraum auf bestimmte Zentren mesoamerikanischer Hochkulturen. Die »Indo-Mexikanistik« versteht sich eigentlich als ein Projekt der Zukunft. Sie ist der Entwurf eines interdisziplinären Wissenschaftszweiges, der im Sinne der Bewahrung eines ethnologisch-komparatistischen Erkenntnisrahmens für die Altamerikanistik den Austausch mit Kulturwissenschaftlern mit unterschiedlichem regionalem Schwerpunkt und unterschiedlicher Wissenschaftstradition, wie Religionswissenschaftlern, Indologen und Orientalisten voraussetzt.

Viele der indomexikanistischen Studien Barthels, von denen ein großer Teil noch unpubliziert im »Transpacifica-Archiv« am Tübinger Völkerkundlichen Institut aufbewahrt wird, tragen den Charakter von Pionierarbeiten, die sich mit voller Absicht der Kritik von allen Seiten stellen. Sie dringen in eine Tabuzone der zeitgenössischen Mesoamerika-Forschung ein, was kontroverse Diskussionen (*Current Anthropology* 20, 1979 und Barthels Replik, 1981a) oder nur schweigende Ablehnung zur Folge hat. Manche Forscher weisen transpazifische Studien zurück, da angenommen wird, die kulturellen Leistungen der Indianer sollten geschmälert werden, andere sehen darin eine Fortsetzung der veralteten Diffusionismuskussion und im allgemeinen findet eine komparatistische Perspektive über die Grenzen der Neuen Welt hinaus unter Altamerikanisten wenig Interesse.

Anliegen indomexikanistischer Forschung ist der Vergleich von alt- und neuweltlichen Systemen von Vorstellungen, die in einem jeweils verschiedenen, kulturspezifischen Formenkleid von Eliten und Spezialisten tradiert wurden (»Methods and Results...« 1980). Sie will einem Übertragungsprozeß von Wissen auf die Spur kommen, bei dem inhaltliche Komponenten aus der Schrifttradition des Sanskrit in indianische Ausdrucksformen »übersetzt« wurden. Im Vergleich von indischen bzw. südostasia-

tischen mit mesoamerikanischen astronomisch-kalendarischen Systemen und kosmologischen Modellen (»Laud-Aufsätze«, 1972, 1973b, 1975b; »Nachtherren-Aufsätze«, 1974, 1975c, 1981a) hat Barthel einen »struktural-historischen« Ansatz entwickelt, der dazu dient, diesem Transfer von Wissen von einem Medium in ein anderes nachzugehen.

Mit einer anderen Methodik arbeitet die »kanadische Schule« auf dasselbe Ziel hin, altweltliche Einflüsse in Kalenderwissenschaften, Astronomie und Kosmologie indischer Hochkulturen aufzuzeigen (David Kelley, »The Nine Lords of the Night«, 1972, in: Contributions of the University of California Archeological Research Fac. 16; »The World Ages in India and Mesoamerika«, 1975, in: Newsletters and Proceedings of the S. E. H. A., 137; Joe Stewart, »Mesoamerican and Eurasian Calendars«, Ph. D. Thesis, 1974).

Als Zweig der vergleichenden Kultur- und Religionswissenschaften will die Indo-Mexikanistik an eine deutschsprachige Tradition anschließen, die von Humboldt über Graebner zu Robert von Heine-Geldern und Paul Kirchhoff führt. Barthels erste indo-mexikanistische Arbeiten knüpfen an Graebners (»Alt- und Neuweltliche Kalender«, ZfE 52, 1921) und Kirchhoffs (»The Diffusion of a Great Religious System from India to Mexico«, Akten des 35. IAK, 1964) Vergleiche asiatischer und mesoamerikanischer Kalender und Götterserien an (1973a, 1975a). Nicht weniger bedeutsam für die Entwicklung indomexikanistischer Forschung sind Heine-Gelderns stilistische und ikonographische Untersuchungen zu Motiven in der religiösen Kunst bei den Maya und in »Greater India« (»Significant Parallels in the Symbolic Arts of Southern Asia and Middle America«, IAK 29, ed. Sol Tax, 1951; »The Problem of Transpacific Influences in Mesoamerica«, HMAI 4, 1966 u.a.).

Kirchhoffs Studien zum altmexikanischen Polytheismus legten die Grundidee für den strukturellen Vergleich altamerikanischer und asiatischer Götterserien. Barthel entwickelte Kirchhoffs Ansatz weiter, indem er über das lineare Vergleichen hinausging, so daß der strukturellen Beschaffenheit und dem Kontext der verglichenen Sequenzen Rechnung getragen wird. Diese Methode wird besonders in den »Nachtherren-Aufsätzen« transparent.

Heine-Gelderns und Ekholms Forschungen über Kunst, Architektur und religiöse Symbolik in Asien und Amerika sind mit die Grundlage für Barthels Konzept »Fokus A«, der das mittelklassische Palenque meint und analog einem »site intrusion« für indische und südostasiatische Kultureinflüsse bewertet (1985). Als »Fokus« werden in der Indo-Mexikanistik Gruppen von zusammengehörigen Dokumenten wie Bilderhandschriften oder ikonographische (epigraphische) Ensembles religiösen Inhalts bezeichnet, die einer bestimmten mesoamerikanischen Kulturtradition oder Epoche angehören und in denen sich Parallelen zu asiatischen Kulturerscheinungen konzentriert finden. Diese Voraussetzungen sind erfüllt im mittelklassischen Palenque (7. Jh. A.D.) mit dem Ensemble der drei Altartafeln (TS, TC, TFC) und des Sarkophages (TIS; s. 1985) und zum anderen in den Bilderhandschriften der Borgia-Gruppe, die zur Mixteca Puebla-Kulturtradition gerechnet werden (1980). Die Codex Borgia-Gruppe ist der »Fokus B« bisheriger indo-mexikanistischer Studien.

Im Unterschied zu früheren Ansätzen wird von Barthel nicht angenommen, daß das asiatische Kulturerbe in visuell erfahrbaren Formen greifbar wird. Er nimmt an,

daß Teile der epischen und purānischen Texttradition des Hinduismus die »Tiefenstruktur« religiöser Dokumente aus der altmexikanischen und Maya-Kultur beeinflussten. Rekonstruierbar wird dieser Einfluß, wenn man die »verdeckte Architektur« dieser Dokumente offenlegt. Die Bauelemente (Zeichen, Symbole, Glyphen) änderten nicht ihre Form, wohl aber ihre Funktion: Bekannte Formen und Zeichen wurden benutzt, um neue synkretistische Inhalte zu vermitteln (1980).

In der indo-mexikanistischen Forschungsrichtung werden strukturelle und kombinatorische Verfahren benutzt, die sich unabhängig von der Hypothese transpazifischer Kulturkontakte auch in rein binnen-mexikanistischen Zusammenhängen bewähren. Sie dienen der Entschlüsselung verborgener Bauprinzipien der religiösen Dokumente der Foci A und B. Mit Überwindung der Dimension des rein visuellen Vergleichens und mit dem Konzept der »Brennpunkte« konnte ein Zugang zu den asiatischen Quellen der synkretistischen Programme oder Lehren dieser alt-indianischen Dokumente verwirklicht werden, der dem historischen Anspruch der Indo-Mexikanistik entspricht. Die Bestimmung der Texttraditionen, die den asiatischen (hinduistischen) Komponenten in den synkretistischen Programmen von Fokus A und Fokus B entsprechen, erlaubt Hypothesen über die Herkunft der Kulturbringer. Aus deren Wissen wählten die indianischen Eliten aus, was ihren Bedürfnissen (Herrschaftslegitimation, Kalenderwissen) entgegenkam, um es in die ihnen eigene Formensprache zu »übersetzen« und so zu bewahren.

Kornelia Giesing

- 1972       »Asiatische Systeme im Codex Laud.«  
In: *Tribus*, 21: 97-128.
- 1973a      »Ein Transformationsproblem für asiatisch-amerikanische Serien.«  
In: *Zeitschrift für Ethnologie*, 98: 30-35.
- 1973b      »Informationsverschlüsselungen im Codex Laud.«  
In: *Tribus*, 22: 95-166.
- 1974       »Zur Frage der 'Señores de la Noche'. Eine indische Planetenserie in  
Alt-Mexiko.«  
In: *Indiana*, 2: 47-67.
- 1975a      »Zur Frage der altmexikanischen Tageszeichen.«  
In: *Zeitschrift für Ethnologie*, 100: 195-223.
- 1975b      »Weiteres zu den hinduistischen Äquivalenzen im Codex Laud.«  
In: *Tribus*, 24: 113-136.
- 1975c      »Weiteres zur Frage der altmexikanischen Nachtherren.«  
In: *Indiana*, 3: 41-66.
- 1978       «CA Comment on Balaji Mundkur's 'The Alleged Diffusion of Hindu  
Divine Symbols into Pre-Columbian Mesoamerica: A Critique.'«  
In: *Current Anthropology*, 19: 568-569.

- 1979       »Enigmatisches im Codex Vaticanus 3773: Kosmogramm und Eschatologie. Ein Beitrag zur Indo-Mexikanistik.«  
In: *Tribus*, 28: 83–122.
- 1980       »Methods and Results of Indo-Mexican Studies.«  
In: *Indiana*, 6 (Gedenkschrift Walter Lehmann): 13–21.
- 1981a       »Planetary Series in Ancient India and Prehispanic Mexico: An Analysis of Their Relations With Each Other.«  
In: *Tribus*, 30: 203–230.
- 1981b       »Ein siderisches Chronogramm im Codex Vaticanus 3773.«  
In: *Zeitschrift für Ethnologie*, 106: 177–184.
- 1984       »Von Mexiko zum Indus.«  
In: *Tribus*, 33 (Festschrift für Bodo Spranz zum 65. Geburtstag): 75–79.
- 1985       »Hindu-Maya Syncretism: The Palenque Focus.«  
In: *Ibero-Amerikanisches Archiv*, N.F., 11: 51–63.

## 5. DAS TRANSPACIFICA-ARCHIV

Das Transpacifica-Archiv entstand 1977 und wurde bis 1984 von der Breuninger-Stiftung in Stuttgart finanziert. Unter T. S. Barthels Leitung kam eine große Sammlung von Monographien und Aufsätzen zustande, die für das Studium transpazifischer Kulturbeziehungen von Belang sind. Die Aufsatzsammlung umfaßt derzeit ca. 700 Titel, der Bestand an Büchern beträgt ca. 100 Titel, zum größten Teil mehrbändige Purāṇa-Texte und -Übersetzungen, sowie Wörterbücher des Sanskrit und Tamil. Ergänzt wird die Sammlung durch ein Bildarchiv. Es existiert ein Katalog, der alle im Lauf der Jahre 1977-1983 von verschiedenen Mitarbeitern recherchierten Titel pro und contra transpazifische Kulturbeziehungen enthält. Dieser wird von einem Sachkatalog ergänzt. Das Archiv ist im Völkerkundlichen Institut der Universität Tübingen untergebracht.

Hier entstanden über Jahre kollegialer Zusammenarbeit zwischen Thomas Barthel und einigen Mitarbeitern zahlreiche Diskussionspapiere, in denen auch manche Kontroversen festgehalten sind, sowie Entwürfe, die immer wieder der Revision und Korrektur unterzogen wurden. Viele Thesen bezüglich genetischer Zusammenhänge zwischen den polytheistischen Systemen Indiens (und Südostasiens) und Mesoamerikas sind in einem ständigen Vorgang der Selbstkritik revidiert, verworfen oder neu formuliert worden, viele andere hingegen wurden zu einer kohärenten Argumentation für die Nachweisbarkeit historischer Kontakte zwischen den Hochkulturen beiderseits des Pazifik entwickelt. Es entstanden nicht nur Thesen- und Diskussionspapiere, sondern auch umfangreiche Gesamtdarstellungen des Forschungsstandes zu den beiden »Brennpunkten« hinduistischer Einflüsse in der spätklassischen Maya-Kultur von Palenque und in den postklassischen Bilderhandschriften der Codex Borgia-Gruppe aus dem südöstlichen Zentral-Mexiko (Mixteca-Puebla-Kultur). Da diese bisher nur begrenzt in Publikationen zugänglich sind, halten wir es für sinnvoll, interessierten Studenten und Forschern wenigstens einen Leitfaden zu der umfangreichen Sammlung Barthel'scher Schriften im Transpacifica-Archiv zu geben. Diese Schriften enthalten im übrigen eine Fülle weiterführender Gedanken zum Wesen der altmexikanischen Bilderschriften, wie auch neue Ergebnisse zur Maya-Forschung, welche unabhängig von der transpazifischen Fragestellung gewinnbringend sind.

Das Archiv ist für Kollegen und Studenten zugänglich. Die folgenden Einträge lassen sich unterteilen in (1.) Studien zu den Bilderhandschriften der Codex Borgia-Gruppe (»Fokus B«) und (2.) Studien zum Hindu-Maya-Synkretismus in Palenque (»Fokus A«).

Die Manuskripte Barthels sind auch in der Bibliothek des Southwest Museum, Los Angeles, c/o Dr. Hasso von Winning zugänglich.

Kornelia Giesing

- 1976 Indo-Mexicana: Untersuchungen zum Pantheon des Codex Borgia. Teil I: Eine Neugliederung der Tageszeichen-Regenten. Teil II: Katalog der Äquivalenzen von Tages- und Wochenregenten: A: Śivaitische Teilserien; B: Viṣṇuitische Teilserien. 3 Bände, ca. 370 S. (Nr. I/5/72).
- Studien zum Aufbau der parallelen Göttersequenzen Codex Borgia 9–13 (Tagherren) und Codex Borgia 61–70 (Trecena-Herren). Das Prinzip gegenläufiger Teilserien wird inhaltlich im Vergleich mit hinduistischen Konzeptionen entwickelt, die sich auf die Opposition von Śiva und Viṣṇu (in Mythologie, Ritual und Astronomie) beziehen. Im Katalogteil erfolgt eine ausführliche Diskussion der einzelnen Mitglieder der Tag- und Trecenaherren-Sequenzen. Ihre Funktion im altmexikanischen Pantheon wird unter Hinzuziehung aller verfügbaren bilderschriftlichen und frühkolonialen schriftlichen Quellen zur altmexikanischen Religion diskutiert und dann im Vergleich mit möglichen Hindu-Prototypen analysiert.
- 1979 Interpretatio Indica zum Dresden-Pantheon. April 1979, 1 S. (Nr. 465).
- 1980a Der Eine und die Vielen: Tezcatlipoca als \*Maheśvara. (Nr. 710).
- Studie zu Codex Borgia 17. In der Distribution der Tageszeichen werden Raum- und Zeitraster deutlich, die Tezcatlipoca als allmächtigen Herrn des Kosmos ausweisen. Er integriert und transzendiert die Göttervielfalt, die durch die Grundeinheiten des Tonalpohualli vertreten ist.
- 1980b Palenque-Programm, Temple of the Cross (TC): Ost- und Westwächter. August 1980 (Nr. 610).
- Anmerkungen zu den die Altartafel des TC flankierenden Gestalten (Glyphen, Ikonographie).
- 1980c Palenque-Programm, Temple of the Sun, śivaitische Äquivalenzen. September 1980 (Nr. 664, 613).
- Numerierte Anmerkungen zur Altartafel des TS (Glyphen, Ikonographie), (s. auch Indo-Mexicana I, 1980).
- 1980d Palenque-Programm, Temple of the Cross, brahmäische Äquivalenzen. Oktober 1980 (Nr. 621). 11 S.
- Numerierte Anmerkungen zu Glyphen und Ikonographie der Altartafel des TC (s. auch Indo-Mexicana I, 1980 und PP (Palenque-Programm) I, 1981).
- 1980e Palenque-Programm, Temple of the Foliated Cross, viṣṇuitische Äquivalenzen. Oktober 1980 (Nr. 617). 10 S.
- Numerierte Anmerkungen zu Glyphik und Ikonographie der Altartafel des TFC (s. auch Indo-Mexicana I, 1980).
- 1980f Palenque-Programm, Temple of the Inscriptions, Sarkophag (TI/S). Beobachtungen. Oktober 1980 (Nr. 622). ca. 15 S. (s. auch Indo-Mexicana I, 1980 und PP (Palenque-Programm) II, 1981).

- 1980g Indo-Mexicana I: Untersuchungen zum Palenque-Programm. Einleitung, erster Entwurf. November 1980 (Nr. 623). 19 S.  
Zu einer Gesamtinterpretation der Darstellungen auf den Altartafeln des TC, TFC, TS und des Sarkophags (TI/S) mit dem Anspruch, süd-(ost-)asiatische Einflüsse auf die Esoterik dieser Denkmäler nachzuweisen. Neue mayakundliche Perspektiven, die sich aus diesem Ansatz ergeben. Darstellung der Methodik und Einführung in die Indo-Mexikanistik.
- 1981a Palenque-Programm I: Temple of the Cross: Nacht und Schöpfung. (Nr. 626/I), ca. 110 S.  
Zu Stellung des TC als Verehrungsstätte des Schöpfergottes innerhalb der Palenque-Triade. Die Untertitel: Zur Frage der sogen. Himmelsschilder (1 ff.); Der Finsternisdämon (9 ff.); \*Rāhu (14 ff.); Acht Planeten (23 ff.); Voran der Feuergott (28 ff.); Baum und Vogel (41 ff.); Die doppelköpfige Schlange (48 ff.); Das Protagonistenpaar (57 ff.); Hieroglyphisches (72 ff.); Der Schöpfergott (89 ff.).
- 1981b Palenque-Programm II: Temple of the Inscriptions, Sarcophagus: Ein Totenreich im Süden. (Nr. 626/II), ca. 240 S.  
Untertitel: Einleitung (1 ff.); Die Westheptade (der HS, 16 ff.); Die Ostheptade (37 ff.); Die Südheptade (46 ff.); Freischwebende Begleitzeichen (69 ff.); Augen und Blicke (81 ff.); \*Ādityas (86 ff.); Der Unterweltbaum (123 ff.); Der Unterweltvogel (123 ff.); Im Rachen des Todes (133 ff.); Die Unterweltschlange (149 ff.); Wer waren die Bolon-ti-ku? (160 ff.); Hieroglyphisches (197 ff.); Höllen (208 ff.); Trauer und Trost (223 ff.).
- 1982a \*Śivas Familie auf einer Mayakeramik. März 1982 (Nr. 665). 14 & 6 S. Ergänzungen.  
Interpretation der »Vase of the Ruler, the Attendant and the Lady« (Robicsek 1978, pl. 256–258, fig. 230) auf der Grundlage puränischer Śiva-Mythologie. Diskussion junger Götter im Maya-Pantheon im Hinblick auf Übereinstimmungen mit Skanda.
- 1982b Borgia-Programm: Die sechs Bücher. (Nr. 667). ca. 45 S.  
Studien zur Gesamtanlage des Codex Borgia als Umsetzung einer synkretistischen Lehre. Versuch, den inhaltlichen Zusammenhang zwischen sechs großen Kapiteleinheiten im Sinne einer aus mehreren Büchern bestehenden Texttradition asiatischer Provenienz zu erkennen. Die Einteilung in »Sechs Bücher« erfolgt auf der Grundlage quelleninterner Distributionsanalysen.
- 1982c Materialien zum Hindu-Maya-Synkretismus in Yaxchilan. April 1982 (Nr. 711). 15 S. & numerierte Anmerkungen zu Lintels 24 und 25.  
Zu Umsetzung puränischer Erzählmotive zur Hochzeit von Śiva und Pārvatī und des Tripuradāhana-Mythos (Lintel 24).
- 1983 Ad: Schlangenmodell CB 58–60 (\*Nakṣatra-Tradition/Heiratsprognosen. Vorarbeiten zu einem \*Nakṣatra-Aufsatz). Dezember 1983 (Nr. 681), ca. 20 S.; s. auch März 1987 (Nr. 709).



- 1984a Ad: Borgia-Programm: \*Devī. Dezember 1983 – Januar 1984 (Nr. 682). 22 S.  
Zu weiblichen Funktionen im Pantheon des Codex Borgia, insbesondere zur Rolle der Tlazolteotl als Große Spinnerin. Distributionsanalyse ihrer Merkmale/Attribute/Funktionen. Zu einem System der Spindelträgerinnen in Bezug auf einen Mond- und schematischen Schwangerschaftskalender.
- 1984b Nachträge zum Codex Laud. Januar 1984 (Nr. 683). 15 S. & ca. 10 S. handschriftlich.  
Zu CL 46–39, zu Todesgestalten und Göttinnen (S. 1–6).
- 1984c CFM-Programm (Codex Fejérváry-Mayer): Feuer-Rituale. (Nr. 691), 15 S.  
Zur Rolle des \*Prajāpati im CFM (u.a.).
- 1984d CFM-Programm (Codex Fejérváry-Mayer). Februar-August 1984 (Nr. 701), S. 1–29z (Februar 1984) und 30–44 (43a ff. = Maya-Exkurs) (August 1984).  
Enthält u.a.: Betrachtungen zu Herrschaftswissen, Rāmāyaṇa-Motive im CFM; Architektur und Kosmologie; zur Dynamik geschlechtsspezifischer Fakten; Frauen und Schlangen; zur Dualität von \*Agni/Soma; religionspolitische Aspekte des hindu-mexikanischen Synkretismus; historische Betrachtungen zum CFM-Programm und Palenque; verschiedene Maya-Exkurse.
- 1985a Aus einer indo-mexikanistischen Werkstatt. Diskussionsbemerkungen zum Codex Borgia. Juli-Sept. 1985 (Nr. 704), ca. 100 S.  
Enthält u.a.: Zum Yacameztli-Muster CB 17: Die Göttin und \*Śiva; Cakra-Folgen CB 61–70; Schlangen und Frauen CB 61–70; Reflexe aztekischer Monatsfeste CB 61–70; Jahreszeitenfolge CB 57; zur südindischen Evidenz für eine \*Kāma-Thematik im Codex Borgia; zum Konzept der Heiligen Stadt (Benares/Tollan) CB 49–51.
- 1985b Cacaxtla und Codex Borgia. Dezember 1986 (Nr. 706), 8 S.  
Zu Codex Borgia 49–52. Zum Cacaxtla-Synkretismus aus der Sicht des Borgia-Programmes (als »toltekisches Programm«, tradiert von Nonoualca). Betrifft den »Palast« (Struktur A): zu Jaguarherren, »Federschlange« und »Adler« vs. »Wolkenschlange«; Mixcoatl-Komplex; Vergleich mit Codex Borgia, Kap. XVI. CB 50: Reflex auf Sieg der Chichimeca (Mixcoatl) über die Olmeca-Xicallanca Maya?
- 1986a Chalco (S. 1–17), Blumenkrieg (S. 1–4), Acolhua (S. 1–6) Mexica-Reflexe (S. 1–25). November 1985 – Februar 1986 (Nr. 708), ca. 60 S.  
Betrifft: Betrachtungen zum historischen Ort des Codex Borgia aus einer Nonoualca-Chalca-Perspektive. Nonoualca-Traditionen im Codex Borgia (Kap. XIII, XVI u.a.). Zu den Acxoteca. Verknüpfung zwischen Teotitlan del Camino

- und Chalco; Chal(co)-Grapheme. Räumliche Bezugspunkte. Zum Prinzip der Ordnung des geographischen Raumes von einem (heiligen) Ort (Zentrum) aus. Darstellungen von Xochiyaoyotl (Kap. XXVIII). Zu Anspielungen auf Acolhua (Kap. I); Mexica-Reflexe aus einer Chalca-Perspektive (Nachbarn). Namensschreibungen für Mexica-Herrscher (erste Fassung und 2. kritische Revision). Zum Prinzip der »Zickzacklesung« im ersten Kapitel des CB (obere und untere Bilder alternierend und gegen den Kalenderstrom).
- 1986b [Ohne Titel.] Betrifft gegenläufige Teilserien und Kapitelverschränkungen zwischen Codex Borgia Kap. XIV und XXIII. November 1985 – Juli 1986 (Nr. 703), ca. 30 S.
- 1986c Ixcuina(n). Januar 1986 (Nr. 682), 5 S.  
Zur glyphischen Schreibung für Ixcuina(n)-Tonan in Codex Cospi, Fonds Mexicain 20 und Codex Nuttall.
- 1986d Skidi-Pawnee. Februar 1986 (Nr. 702), 3 S.  
Codex Borgia als »Toltekisches Programm« im Vergleich mit nordamerikanischer Indianerkultur: 1. Morgensternkult; 2. Himmelsträger für Zwischenrichtungen; 3. Himmelsträger als Sterne; 4. Farbrichtungsschema; 5. Totenreich im Süden; 6. Flint und Meteorit; 7. Gefiederter Komet; 8. Heiliges Bündel.
- 1986e Citlalinicue. Februar 1986 (Nr. 682), 9 S.  
Zur Rolle einer himmlischen Göttermutter im Codex Borgia (Tlazolteotl).
- 1986f Weltberg (S. 1–68d), Blumen (S. 1–13), Tumpak und Wuku (S. 1–3), Dekane (S. 1–10). Februar-April 1986 (Nr. 705), ca. 110 S.  
Zu einem Weltbergmodell CB 1–8. Betrifft: Toltekisches Programm. Zur räumlichen Umsetzung von CB 1–8 in ein siebenstöckiges Weltbergmodell. Diskutiert im Vergleich mit siebenstufigen Pyramiden/Tempeln in Mesoamerika (Teotihuacan; El Tajin V – Nischenpyramide; Maya – CD und Tikal). Kosmologie und Herrschaft: Bergherren/Bergkulte in Mexiko und Südostasien. Vergleich mit Weltbergmodell Laud 24–17. Šivaitische Themen und Schlüsselzahlen (11, 33). Richtungsquadranten, Kreuzwege, Sternbilder (Plejaden), Flaggenikone; planetarische Systeme, Farbäquivalenzen; Blumenikone (Maṇḍalas?), Symbolzahlen 8 und 12; Balinesische Zahlengrößen; Dekane und Jahresdrittel.
- 1986g Betrifft: Dienhard 1986 (in Mexican) zur HG »Baumwolle« = T595 = nok. Juni 1986 (Nr. 682), 9 S.  
Zur Großen Mutter bei den Maya und im Codex Borgia.
- 1987 Das Nakṣatra-Problem. März 1987 (Nr. 709), ca. 20 S.  
Strukturelle Befunde zu den Kapiteln mit »Heiratsprognosen« im Codex Borgia (58–60), Codex Laud und Vaticanus B. Verdachtsmomente für einen Zusammenhang mit asiatischen Mondstationen. S. auch 1983 (Nr. 681).

## 6. ZUR INDUS-SCHRIFT

Die *Arbeits-Papiere* zur Indus-Schrift entstanden während der sechs Semester 1983–1986 am Völkerkundlichen Institut der Universität Tübingen.

- |       |           |  |
|-------|-----------|--|
| 1983  | APIS I:   | »Sterntiere.«  |
| 1985a | APIS II:  | »Auf guten Wegen (Toponymia in der Indusschrift).«                           |
| 1985b | APIS III: | »Ein west-östlicher Tierkreis (Ein Proto-Zodiakus in der Indusschrift).«     |
| 1985c | APIS IV:  | »Götter am Indus.«   |
| 1985d | APIS V:   | »Fische.«  |
| 1985e | APIS VI:  | »Zyklustiere.« (Siehe dazu: »Von Mexico zum Indus«, <i>Tribus</i> 33, 1984). |
| 1985f | APIS VII: | »Orte der Tiere.«  |

## 7. ALLGEMEINES UND MISZELLEN

- |       |   |
|-------|---|
| 1960a | »Die Völkerkunde an der Universität Tübingen.«<br>In: <i>Attempto. Nachrichten für die Freunde der Universität Tübingen</i> , 8: 38–41.                   |
| 1960b | »Kritische Gedanken zur Behandlung der Völkerkunde in den 'Empfehlungen des Wissenschaftsrates'.«<br>In: <i>Zeitschrift für Ethnologie</i> , 85: 272–275. |
| 1966  | »Raumvorstellungen bei Naturvölkern.«<br>In: <i>Geographische Zeitschrift</i> , 54: 295–309.  |
| 1969  | »Entzifferung früher Schriftsysteme in Altamerika und Polynesien.«<br>In: <i>Frühe Schriftzeugnisse der Menschheit</i> : 151–176. Göttingen.              |
| 1988  | »Forschungsperspektiven für den Diskos von Phaistos.«<br>In: <i>Münchner Beiträge zur Völkerkunde</i> , Bd. 1 (Festschrift László Vajda): 9–24. München.  |

## 8. REZENSIONEN

- 1958 »Louis Baudin: Der sozialistische Staat der Inka. Hamburg 1956.«  
In: *Vierteljahrschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte*, 45: 98–99.
- 1959a »George C. Vaillant: Die Azteken. Köln 1957.«  
In: *Vierteljahrschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte*, 46: 99–100.
- 1959b »Dieter Schori: Das Floß in Ozeanien. Göttingen 1959.«  
In: *Zeitschrift für Ethnologie*, 84: 309–310.
- 1960a »Saul H. Riesenbergs and Shigeru Kaneshiro: A Caroline Islands Script. Bureau of American Ethnology, Bulletin 173, Anthropological Papers No. 60. Washington 1960.«  
In: *Zeitschrift für Ethnologie*, 85: 312.
- 1960b »Papa Li John: Fragments of Hawaiian History. Translated by Mary Kawena Pukui. Honolulu 1959.«  
In: *Anthropos*, 55: 627.
- 1960c »Kenneth P. Emory et al.: Fishhooks. Hawaiian Archaeology, Publication 47. Honolulu 1959.«  
In: *Anthropos*, 55: 948.
- 1961 »Raymond Firth: Social Change in Tikopia. Re-study of a Polynesian community after a generation. London 1959.«  
In: *Anthropos*, 56: 1019–1022.
- 1962a »Raymond Firth: History and Traditions of Tikopia. Wellington 1961.«  
In: *Zeitschrift für Ethnologie*, 87: 150–152.
- 1962b »Manfred Urban: Die Haustiere der Polynesier. Göttingen 1961.«  
In: *Tribus*, 11: 188–190.
- 1962c »Otto Höver: Alt-Asiaten unter Segel. Braunschweig 1961.«  
In: *Tribus*, 11: 190.
- 1962d »Hans Becher: Die Surára und Pakidái. Zwei Yanonámi-Stämme in Nordwest-Brasilien. Mitteilungen aus dem Museum für Völkerkunde in Hamburg, 26. Hamburg 1960.«  
In: *Tribus*, 11: 190–192.
- 1962e »Karin Hissink und Albert Hahn: Die Tacana. Ergebnisse der Frobenius-Expedition nach Bolivien 1952–1954, Band I: Erzählungsgut. Stuttgart 1961.«  
In: *Tribus*, 11: 192–193.
- 1963a »Thor Heyerdahl and Edwin N. Ferdon Jr., Eds.: Archaeology of Easter Island. New York 1961.«  
In: *American Anthropologist*, 65: 421–425.

- 1963b »Karl A. Nowotny: Tlacuilolli. Die mexikanischen Bilderhandschriften. Stil und Inhalt. Berlin 1961.«  
In: *Tribus*, 12: 235–236.
- 1963c »John Howland Rowe: Chavin Art. An Inquiry into its Form and Meaning. New York 1962.«  
In: *Tribus*, 12: 236–237.
- 1964a »J. Eric S. Thompson: A Catalog of Maya Hieroglyphs. Norman 1962.«  
In: *Zeitschrift für Ethnologie*, 89: 150–152.
- 1964b »Ferdinand Anders: Das Pantheon der Maya. Graz 1963.«  
In: *Tribus*, 13: 172–173.
- 1965 »Bodo Spranz: Göttergestalten in den Mexikanischen Bilderhandschriften der Codex Borgia-Gruppe. Eine ikonographische Untersuchung. Wiesbaden 1964.«  
In: *Tribus*, 14: 225–226.
- 1966 »Otto Zerries: Waika. Die kulturgeschichtliche Stellung der Waika-Indianer des oberen Orinoco im Rahmen der Völkerkunde Südamerikas. München 1964.«  
In: *Tribus*, 15: 220–221.
- 1967 »Alexander von Wuthenau: Altmexikanische Tonplastik. Das Menschenbild in der Neuen Welt. Baden-Baden 1965.« – »Wolfgang Haberland: Nordamerika. Indianer – Eskimo – Westindien. Baden-Baden 1965.«  
In: *Tribus*, 16: 242–244.
- 1968 »Ferdinand Anders: Wort- und Sachregister zu Eduard Seler, Gesammelte Abhandlungen zur Amerikanischen Sprach- und Altertumskunde. Graz 1967.«  
In: *Tribus*, 17: 227–228.
- 1969a »Codex Tro-Cortesianus (Codex Madrid), Museo de América, Madrid. F. Anders (Einleitung und Summary). Graz 1967 (Codices Selecti Vol. 8).«  
In: *Tribus*, 18: 204–206.
- 1969b »Codex Peresianus (Codex Paris), Bibliothèque Nationale Paris. F. Anders (Einleitung und Summary). Graz 1968 (Codices Selecti, Vol. 9).«  
In: *Tribus*, 18: 206.
- 1969c »Codex Cospi, Calendario Messicano 4093, Bibliotheca Universitaria Bologna. K. A. Nowotny (Einleitung und Summary). Graz 1968 (Codices Selecti, Vol. 18).«  
In: *Tribus*, 18: 207–209.
- 1970 »Hermann Trimborn: Die Kulturen Alt-Amerikas: Alte Hochkulturen Südamerikas. Konstanz 1965 (Handbuch der Kulturgeschichte, Lief-

- rung 85–100).«  
 »Wolfgang Haberland: Die Kulturen Meso- und Zentralamerikas. Konstanz 1969 (Lieferung 206–213).«  
 In: *Tribus*, 19: 216–218.
- 1973a »Karl A. Nowotny: Beiträge zur Geschichte des Weltbildes. Farben und Weltrichtungen. Horn-Wien 1970 (Beiträge zur Kulturgeschichte und Linguistik Bd. 17).«  
 In: *Tribus*, 22: 219–221.
- 1973b »Konrad Theodor Preuss: Nahuatl-Texte aus San Pedro Jicōra in Durango. Zweiter Teil: Märchen und Schwänke. Aus dem Nachlaß übersetzt und herausgegeben von Elsa Ziehm. Berlin 1971 (Quellenwerke zur Alten Geschichte Amerikas, 10).«  
 In: *Tribus*, 22: 284–285.
- 1974a »Codex Fejérváry-Mayer: 12014 M, City of Liverpool. Intr. by C. A. Burland. Graz 1971.«  
 In: *Tribus*, 23: 248–249.
- 1974b »Giorgia de Santillana and Hertha von Dechend: Hamlet's Mill. An essay on myth and the frame of time. Boston 1969.«  
 In: *Zeitschrift für Ethnologie*, 99: 284–287.
- 1975 »Codex Borbonicus, Bibliothèque de l'Assemblée Nationale - Paris (Y 120). Vollständige Faksimile-Ausgabe des Codex im Originalformat. Kommentar von Karl Anton Nowotny. Graz 1974.«  
 In: *Tribus*, 24: 234–236.
- 1977a »Oscar Michelon: Diccionario de San Francisco. Kritische und verbesserte Textedition des Maya-Wörterbuches des Convents von San Francisco (Yucatan). Graz 1976.«  
 In: *Tribus*, 26: 169–170.
- 1977b »Konrad Theodor Preuss: Nahuatl-Texte aus San Pedro Jicōra in Durango. Dritter Teil: Gebete und Gesänge. Berlin 1976.«  
 In: *Tribus*, 26: 172–173.
- 1978 »Ulrich Köhler: Čonbilal Č'ulelal - Grundformen mesoamerikanischer Kosmologie und Religion in einem Gebetstext auf Maya-Tzotzil. Wiesbaden 1977.«  
 In: *Tribus*, 27: 179–181.